

# Russlands Krieg gegen die Ukraine

Vorbedingungen – Entwicklung – Friedensaussichten?

Eine persönliche Einschätzung von Hans-Dieter Hey vom 11.2.2023

Seit mehr als 100 Jahren befand sich die hybride Gesellschaft der Ukraine im brutalen Klammergriff Russlands. Der Befreiungskampf der Ukrainer, die Machinowtschina<sup>1</sup>, gegen Großgrundbesitzer, Nazi-Deutschland, Österreicher, weißrussische Generäle und Bolschewiki wurde nach der Unabhängigkeitserklärung vom 20.01.1918 schließlich durch Trotzki blutig niedergeschlagen. 1932/1933 folgte Stalins Genozid an den Ukrainern mit dem „Tod durch Hunger“ (Holodomor). Die Verwendung der ukrainischen Sprache wurde bereits im 19. Jahrhundert unter Strafandrohung verboten.<sup>2</sup> Das Narrativ, die Ukraine hätte 2019 die russische Sprache verboten, ist nicht ganz korrekt.<sup>3 4</sup> Ukrainisch wurde – völlig zu Recht - zur Staatssprache erhoben, russisch wird ohnehin von allen verstanden.<sup>5</sup> Viele verweigern sich heute aus verständlichen Gründen freiwillig der russischen Sprache. Wichtiger für das Nation-Building sind die gemeinschaftlich erlebten Erfahrungen und Lebensweisen, verhaftet im kollektiven Gedächtnis des Landes.<sup>6</sup>

## Nation-Building mit Geburtswehen

Nach der Selbstauflösung der UDSSR hat das neutrale Land erstmals die Chance wahrgenommen, sich vom toxischen Erbe Russlands zu lösen, weil es in der EU günstigere Entwicklungschancen sieht. Der Weg in die EU wird für die Ukraine lang und schwierig werden. Doch dieses Recht auf freie Bündniswahl als souveräner Staat, als Bestandteil des Völkerrechts, kann der Ukraine niemand nehmen. Für die von der UDSSR abfallenden Staaten wurde dies in der NATO-RUSSLAND-Grundakte vom 27.05.1997 in Paris mit **allen** Vertragspartnern vereinbart.<sup>7</sup> „Westen“ und NATO haben bis heute die Regeln eingehalten.<sup>8</sup> Doch Wladimir Putin hat alle internationalen Verträge für Abrüstung und Frieden gebrochen. Am Rande soll bemerkt werden, dass UDSSR und Russische Föderation seit Ende des 2. Weltkrieges ca. 30 militärische Scharmützel und Kriege entfacht hatten.<sup>9</sup> Diese Tatsache wird häufig nicht zur Kenntnis genommen, wenn es um NATO und den „Westen“ als Aggressoren geht, z.B. im Irak.

Manche berufen sich zu Recht auf die militanten Rechten, teils waschechte „Nazis“ in der Ukraine bei der Entwicklung auf dem Maidan 2013/2014. Sie haben die demokratische Entwicklung erschwert, doch sie waren bereits damals eine unbedeutende Minderheit. Linke haben diese Tatsache falsch eingeschätzt.<sup>10 11</sup> Insbesondere bei den Wahlen 2019 haben sie so gut wie keine Rolle mehr gespielt.<sup>12</sup> Was vielfach ignoriert wird ist die Tatsache, dass von der Russischen Föderation ganze Busse von militanten und rechten und teils faschistischen Russen über den Donbass zum Maidan gefahren wurden, um einen Bürgerkrieg in der Ukraine zu entfachen.<sup>13</sup> Teilweise wurden Staatsbedienstete der Ukraine in der Zeit des Präsidenten Janukowitsch zur Teilnahme gezwungen<sup>14</sup> oder es wurde Geld an Gegendemonstranten bezahlt.<sup>15</sup>

Offen wurde der Ruf nach „Berkut“, der berüchtigten ukrainischen Polizei des Innenministerium, von russischer Seite ausgerufen. Aktivisten der Russischen Gemeinschaft von Sewastopol hielten Plakate mit Aufschriften wie "Ruhm für 'Berkut', ihr seid großartig!", "Janukowitsch, gib 'Berkut' nicht auf! Sie sind Helden!"<sup>16</sup> Auf der offiziellen Seite des russischen Außenministeriums schwärmte Wladimir Putin "wie gut ausgebildete und trainierte militante Gruppen operieren".<sup>17</sup> Wegen Mordes und Folter an 48 friedlichen Euro-Demonstranten wurden bisher 26 Berkut-Kämpfer angeklagt. 40 Journalisten wurden verletzt.<sup>18 19 20</sup> Bisher wurden einige hundert Journalistinnen und Journalisten durch russisches Militär angegriffen, gefoltert oder ermordet.<sup>21</sup> Einige von „Berkut“ haben sich zur berüchtigten russische Polizei OMON („Mobile Einheit besonderer Bestimmung“) geflüchtet. Eine Analyse hier!<sup>22</sup> Das gehört zur Wahrheit unbedingt dazu, die in Russland verschwiegen wird. Zum Ablauf auf dem Maidan hier<sup>23</sup> und hier.<sup>24</sup>

## Putins Krieg ist ein Angriff auf die gesamte Welt

Manchen Linken und der Friedensbewegung muss man vorhalten, dass sie mit ihrer Verweigerung einer hinreichenden militärischen Unterstützung helfen, das ohnehin durchsetzungsschwache Völkerrecht, aber auch die Menschenrechte, zu torpedieren, in einer Welt, die zu Dreivierteln mit Autokratien und Diktaturen besetzt ist, wozu Russland zu zählen ist. Mit Aufrufen wie "Stoppt den Kriegskurs der Nato-Staaten“ oder Plakaten wie "Kein Krieg gegen Russland" wird auf Demonstrationen gezeigt, dass Erkenntnisgewinn bei veränderten geopolitischen Lagen gelegentlich gegen „0“ geht. Zudem zeigt es oft einen Mangel an Empathie für die Betroffenen. Der ukrainische Historiker Kyrylo Tkachenko in

Spiegel Online vom 25.07.22: "Die friedliche Ordnung im Nachkriegseuropa basiert darauf, dass alle europäischen Staaten sich dazu verpflichten, die gegenseitigen Grenzen zu respektieren". Wie würde es denn das Land Sachsen finden, an Russland abgetreten zu werden, weil es zum "Einflussbereich" der ehemaligen Sowjetunion gehörte? Im Übrigen wäre es ein gutes Ziel für Putins Entnazifizierungsanstrengungen gegen die zahlreichen Neonazis dort, Tkachenko sarkastisch.

Bis heute wurde nicht begriffen, dass „eine an rechtsradikal-faschistische Theorien anknüpfende, großrussisch-‘eurasische’ Ideologie den eigentlichen Kern des heutigen Putinismus bildet; dass diese Ideologie zur Basis des aktuellen russischen Machtsystems geworden ist und dass sie bereits noch nie da gewesene Erfolge verbuchen konnte bei der Beschädigung ihres vermeintlichen Erbfeindes: des Westens.“<sup>25 26</sup> Während man einerseits hierzulande Neonazis bekämpft, wird der neue russische Faschismus,<sup>27</sup> für den symbolisch das "Z" steht, nahezu ignoriert. Hierzu ein interessanter Hintergrund im "Philosophie Magazin" vom 13.06.2022.<sup>28</sup> Der Wortlaut der russischen Staatspropaganda entspricht dem zur Zeit des Hitler-Regimes.

Fehleinschätzungen und Unterschätzungen sind ein ungutes Zeichen und eine Einladung an alle Aggressoren und Diktatoren. Und für Putin, weiter zu machen, wenn er den Ländern des Baltikums oder Georgien droht. Dabei muss man überhaupt nicht zum Freund der NATO werden, weil auch sie kein Friedensengel war. Nur: Für Russland bestand nie die Gefahr eines Angriffes durch sie, sie hält sich heraus und es handelt sich einzig um Putins geopolitischen Phantomschmerz verbunden mit absurden Rachedgedanken. Für uns bietet die NATO deswegen einstweilen den notwendigen Schutz.

Die Ukraine war ein neutraler Staat, der völkerrechtswidrig und völlig aus der Zeit gefallen am 24.02.2022 von der Russischen Föderation überfallen wurde. Der erneute Überfall nach 2008 und 2014 ist nun „...nicht einfach Völkermord, es ist ein Völkermord zum zweiten, dritten, fünften, zehnten Mal. Weil er nie verurteilt und bestraft wurde.“<sup>29</sup> Es geht der Russischen Föderation um "Vernichtung oder Umerziehung" der Ukraine, sie "darf nicht weiter existieren".<sup>30</sup> Entlarvend ist ein Faktencheck zur Rede des Russischen Außenministers zum 1. Mai 2022.<sup>31</sup> Die Ukraine hat daher alles Recht, die ganze Solidarität der Staatengemeinschaft einzufordern, weil das ohnehin brüchige Weltgefüge durch den russischen Krieg auseinander zu fallen droht. Zur Erinnerung: Der II. Weltkrieg, wie auch der Krieg der US-Amerikaner gegen Vietnam (nebst Friedensdemonstrationen im Land des Aggressors) konnten nur durch Waffengewalt beendet werden, niemals nur durch Sanktionen.

Man kann bereits jetzt von einem Krieg mit internationalem Ausmaß sprechen, den Russland verursacht hat, weil die Folgen weltweit unübersehbar sind und die internationale Friedensordnung zerstört wird. Die RT-Chefredakteurin Margarita Simonyan macht klar, worum es Putin geht. Russland macht Krieg mit weltweitem Hunger: "Unser Hoffnung ist der Hunger", teilt sie uns mit.<sup>32</sup> Die aktuell auslaufenden Getreideschiffe lösen das Problem nicht grundsätzlich. Putin nimmt die Welt in Geiselnhaft. Und wir können die durch Putin ausgelöste weltweite Energiekrise hinzuaddieren. Unterstützt wird Putins Vorgehen von ca. 81 Prozent der russischen Bevölkerung, wenn man neuesten Untersuchungen Glauben darf.<sup>33 34</sup> Ein brutales Regime Putins und seiner „organisierten Verweigerung der menschlichen Freiheit“<sup>35</sup> mittels seiner "faschistischen Ideologie und metapolitischen Taktik".<sup>36</sup> 20 Jahre hat Putin mit Unterstützung der Kriegspropaganda des Staatsfernsehens und seinen Geschichtsfälschungen daran gearbeitet, sein Volk zu belügen – in langer Tradition.<sup>37</sup> Es hat offenbar funktioniert – wie beim Hitler-Regime der Nazi-Zeit. Und das russische Volk verhält sich wie die drei Affen: nichts sehen – nichts hören – nichts sagen.

### **Völkerrecht hat Vorrang und muss geschützt werden**

Zum Völkerrecht gehört jedenfalls, dass Staaten, die überfallen werden, mit Waffen zu ihrer Verteidigung unterstützt werden dürfen. Einen Unterschied zwischen leichten und schweren Waffen macht das Völkerrecht nicht.<sup>38</sup> Es ist deutlich erkennbar, dass bei der militärischen Übermacht Russlands die Unterstützung zur Selbstverteidigung sehr deutlich sein muss. Jean Asselborn hat Recht, wenn er sagt: "Heute sind Waffen wichtiger als Sanktionen".<sup>39</sup> Wie wir sehen, reichen Sanktionen nicht aus, weil Putin mit Erträgen seinen Krieg finanzieren kann und der Zusammenhalt in der EU irgendwann zu bröckeln droht. Und auch weil entgegen den Behauptungen von Friedensbewegten und manchen Linken seit dem Überfall Russlands sämtliche diplomatischen und nicht-diplomatischen Kanäle gesucht werden, um den Krieg zu beenden. Es scheitert allein am russischen Präsidenten, das furchtbare Drama zu beenden. Weitgehend ist der Analyse von Paul Schäfer zuzustimmen.<sup>40</sup>

Bei manchen Demonstrationen im Westen mit Aufrufen wie "Stoppt den Kriegskurs der Nato-Staaten" oder Plakaten wie "Kein Krieg gegen Russland" wird auf der Straße die ganze Realitätsferne gezeigt, die Putins Propaganda auf den

Leim geht. Und bei manchen Äußerungen wie: "Die sollen sich ergeben, dann ist Frieden" oder "Ja, dann sollen sie doch russisch werden" stockt einem glatt der Atem.

Der Angriff auf und ein Sieg über die Ukraine war von Beginn an Putins politisches Überleben gekoppelt und von langer Hand geplant. Daher liegt ihm nichts daran, diesen Krieg durch Verhandlungen zu beenden. Für ihn sind sie ein Zeichen der Schwäche. Und die Gefahr besteht, dass seine Kriege anderswo weitergeführt werden, wenn er nicht militärisch gestoppt wird. Linke muss dringend in dieser Sache umdenken.<sup>41 42</sup>

Gegenwärtig sollten wir uns keinen Hoffnungen hingeben, das Wladimir Putin zur Verhandlung bereit wäre. Die Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden darf selbstverständlich nicht aufgegeben werden.<sup>43</sup> Ein durchaus interessanter Artikel in der TAZ: „Putin sei einmarschiert, weil der Westen schwach sei, heißt es. Das ist Unsinn. Er ist einmarschiert, weil er auf unsere Gleichgültigkeit setzte. Sein Wüten in Aleppo war uns egal. Er hat die Stadt Grosny dem Erdboden gleichgemacht und in Tschetschenien neun Jahre einen brutalen Krieg geführt. Das hat uns hier nicht wirklich interessiert. Diese Gleichgültigkeit musste er als Einladung verstehen, genauso weiterzumachen. Viele machen sich heute lustig über eine Friedensbewegung, die mal eine atomwaffenfreie Welt forderte. Heute erleben wir, was es bedeutet, atomar erpressbar zu sein.“<sup>44</sup>

### **Das Dilemma des Pazifismus**

Es ist aber schon eine Frage, dass Europa viele Jahre nicht den Schwerpunkt auf ausreichende Selbstverteidigung gelegt hat und sich nun bedroht fühlt, und der Pazifismus muss sich die Frage stellen, ob der Spruch "Si vis pacem para bellum" – und mit Walter Benjamin "Wer aber den Frieden will, der rede vom Krieg" – nicht doch seine Berechtigung hat. Der Pazifismus hat keine Lösung dafür, wenn der Krieg gewissermaßen plötzlich auf der Tagesordnung steht.

Dieser Pazifismus birgt noch eine andere Gefahr. Nehmen wir George Orwell aus seiner Schrift „No, not one“ von 1941: "Da Pazifisten mehr Handlungsfreiheit in Ländern haben, in denen Ansätze der Demokratie bestehen, können Pazifisten effektiver gegen die Demokratie wirken als für sie. Objektiv betrachtet ist der Pazifist pro-nazistisch." <sup>45</sup> Das gibt auch heute zu denken, unterstützt diese These doch die Gegner, weil das eigentliche „ – wenngleich uneingestandene – Motiv der Hass auf die westliche Demokratie (...) zu sein scheint.“ <sup>46</sup>

Wenn also weder Pazifismus, noch Friedensbewegung noch Verhandlungen mit Putin eine Lösung versprechen, scheint vielleicht der Internationalismus wichtiger den je zu sein, um den Aggressor in die Schranken zu verweisen. Er muss „ein Volk, das unter einer kriminellen Invasion und massenhaften Zerstörungen leidet, und das ein Recht auf Selbstverteidigung und den Sieg über seinen Unterdrücker hat, ‚bedingungslos‘ unterstützen“.<sup>47</sup>

"Ukraine-Krieg – Verhandeln statt Schießen!" steht auf der Seite des Netzwerks Friedensinitiative.<sup>48</sup> Es gibt keinen Zweifel, dass die Ukraine der russischen Aggression standhalten muss, wenn Verhandlungen zu nichts führen und gegenwärtig ausgeschlossen werden können. Inzwischen begrüßen führende deutsche Friedensinstitute die Lieferung von Waffen an die Ukraine, müssen aber auch vor einer Eskalation warnen: "Wir sagen das nicht leichtfertig als Friedensforschungseinrichtungen, dass Waffenlieferungen hier unabwendbar sind", so Professorin Ursula Schröder von der Universität Hamburg.<sup>49</sup>

### **Das Ende der Fäulnis ist noch nicht in Sicht**

Indessen geht die russische Aggression weiter und niemand weiß, wie lang. Putins hat sich verrannt und sich den Zwang auferlegt, weiterzumachen. Sein Krieg ist sinnlos, strategielos, konzeptlos. Mit nur einem Ziel: Die Vernichtung der Ukraine. Auf Dauer wird er ihn dennoch furchtbar verlieren. Am 2. August berichtete RND über das Ausmaß russischer Grausamkeit, wie wir uns dies bisher nicht vorstellen konnten und warum die Bilder dazu in unseren Medien nicht gezeigt werden.<sup>50</sup> Verübt wurden sie von Soldaten eines Landes, dem eine große Kultur nachgesagt wird. Doch erkennbar wurde diese Kulturnation durch Putin zerstört. Nicht nur die russische Kultur ist zerstört, sondern auch die Institutionen funktionieren nicht, die Infrastruktur ist nicht mehr erkennbar, die Wirtschaftssanktionen scheinen zu greifen und die militärischen Erfolge werden erkennbar unsicher mit enormen Verlusten. Der Schriftsteller und Dramatiker Wladimir Sorodin stellt die Frage: „Es ist ein zerfallender Staat, der kaum mehr zu retten ist. Was wird den Russen helfen, die Fäulnis in sich zu überwinden?“<sup>51</sup>

Eine Opposition wie unter Demokratien üblich, ist zerstört - es grüßt der Gulag. Die Kommunistische Partei wurde an das System angepasst, die sozialdemokratische Partei „Gerechtes Russland“ bemüht chauvinistische bis faschistische

Erklärungen. Man hat sich mit der Diktatur abgefunden und verschwindet im Privaten. Vielleicht ist das Militär die Lösung, dem scheint die Luft auszugehen, glaubt Soziologie-Professor Boris Kagarlitzki aus Moskau. "Wenn man mit Leuten spricht, die dem Militärapparat nahestehen, spürt man, dass sie besorgt sind, manchmal sogar panisch."<sup>52</sup>

### **Putin muss gestoppt werden**

Nach dem Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 wurden bisher mindestens 1.000 Kinder von russischen Kriegsverbrechern getötet oder schwer verletzt <sup>53</sup>, jeden zweiten Tag wird eine Schule zerstört und Kulturdenkmäler werden vernichtet. <sup>54</sup> Die Zerstörung der ukrainischen Kulturschätze allein ist bereits Teil des Völkermords. <sup>55</sup> Allen voran Putins „Wagner-Söldnertruppe“, die vorwiegend aus Schwerverbrechern besteht. Ein Aussteiger erzählte. <sup>56</sup> Hinzu kommen die Folter- und Mordknechte des Tschetschen-Führers Kadyrow wie Monitor am 9.2.23 berichtete. Bis zu 16.000 Kinder wurden aus ihren ukrainischen Familien nach Russland entführt, um sie „umzuerziehen“. 100tausende Zivilisten und Soldaten verloren bereits ihr Leben. Für Putins völligen Wahnsinn eines großrussischen Reiches? Und wenn er dabei die großen Entwicklungsmöglichkeiten des riesigen Russland verspielt?

Die Allianz gegen Putins mörderischen Krieg wächst und hat jetzt dazu geführt, dass die Ukraine mit schweren Panzern und mehr Flugabwehr-Raketen für einen langen Krieg ausgestattet wird. <sup>57</sup> Einige Länder schließen auch die Lieferung von Kampfflugzeugen nicht mehr aus. <sup>58 59</sup> Der Europarat hat am 26.1.2023 angesichts des brutalen Angriffskrieges gegen die Ukraine einstimmig die Einrichtung eines internationalen Sondertribunals gefordert, ähnlich dem Kriegsverbrechertribunal von 1949 gegen das Hitler-Regime. "Die Resolution fordert, die Regierungs- und Militärspitzen in Russland und in Belarus, die die Aggression gegen die Ukraine 'geplant, vorbereitet, eingeleitet oder ausgeführt' hätten, zur Verantwortung zu ziehen." <sup>60</sup> Eines muss klar sein: Russland darf nie wieder in ein neutrales Land einmarschieren dürfen und die Weltfriedensordnung in Gefahr bringen. Der demokratisch gewählte Präsident Wolodymyr Selenskyj und die Ukraine müssen weltweit unterstützt werden, um dem Völkerrecht Geltung zu verschaffen. Und die NATO muss außen vor bleiben, wie sie dies bisher überzeugend nachweisen konnte. Manche Linke wie Sahra Wagenknecht oder Alice Schwarzer beharren auf ihrer verfestigten Meinung und bei der Leugnung von Realitäten, kürzlich bewiesen durch den Aufruf „Manifest für den Frieden“, in dem die Waffenlieferungen an die Ukraine gestoppt werden sollen. Und dann? Dafür bieten sie – wieder einmal – keine Antworten. Ich empfehle ihre Petition in Russland und Belarus durchzuführen.

- 1 ) [http://www.nestormakhno.info/german/ukr\\_frei.htm](http://www.nestormakhno.info/german/ukr_frei.htm)
- 2 ) ErstTmals mit dem "Emser Erlass" durch Zar Alexander II. vom 30. Mai 1876
- 3 ) <https://www.brennerbasisdemokratie.eu/?p=71329>
- 4 ) Georg Auernheimer, Hintergrund vom 4.5.2022
- 5 ) Ein Liste der Ereignisse bei Paula Schön: In Odessa und Regensburg auf Stimmenfang zum neuen Sprachengesetz in der Ukraine vom 16.09.2019
- 6 ) Georg Auernheimer, Hintergrund a.a.O.
- 7 ) <https://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/russland-stimmt-1997-nato-osterweiterung-zu-100.html>
- 8 ) <https://www.deutschlandfunk.de/nato-russland-grundakte-100.html>
- 9 ) Liste der Militäroperationen Russlands und der Sowjetunion, Wikipedia
- 10 ) <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/ukraine-linkspartei-parteinahme-des-westens-half-faschisten-an-die-macht-12840049.html>
- 11 ) <https://www.deutschlandfunk.de/ukraine-faschist-oder-freiheitskaempfer-100.html>
- 12 ) <https://ukraineverstehen.de/umland-rechtsradikale-parteien-der-ukraine-2019/>
- 13 ) UNIAN, 8.12.2013
- 14 ) Commentary, 14.12.2013
- 15 ) UNIAN, 14.12.2013
- 16 ) UNIAN, 8.12.2013
- 17 ) <https://lenta.ru/news/2013/12/02/putin/>
- 18 ) <https://www.kyivpost.com/article/content/ukraine-politics/euromaidan-rallies-on-dec-1-a-rowdy-afternoon-332780.html>
- 19 ) <https://de.ejo-online.eu/pressefreiheit/euromaidan-wenn-journalisten-zu-aktivisten-werden>
- 20 ) <https://www.amnesty.de/urgent-action/ua-016-2014-1/euromaidan-aktivist-brutal-gefoltert>
- 21 ) <https://ipi.media/ukraine-krieg-356-angriffe-auf-journalisten-zensurakte-und-schwere-verletzungen-der-medienfreiheit/>
- 22 ) <https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine/346847/analyse-die-silowiki-in-den-volksrepubliken-donezk-und-luhansk-entstehung-der-bewaffneten-einheiten/>
- 23 ) Euromaidan-Press, 08.06.2014, <https://euromaidanpress.com/2014/06/08/chronologie-der-ukrainischen-revolution/>
- 24 ) St. Kohler in Blätter 12/2014: Ukraine: Ein Jahr Maidan und Anti-Maidan
- 25 ) Daniel Binswanger zu Timothy Sniders "Der Weg in die Unfreiheit": <https://www.republik.ch/2022/03/12/der-russische-schizofaschismus>
- 26 ) Alexander Dugin "Ich glaube, wir haben nicht mehr lange zu warten" in: Katehon vom 18.02.2022
- 27 ) <https://www.akweb.de/politik/greg-yudin-in-russland-droht-ein-faschistisches-regime/>
- 28 ) <https://www.philomag.de/artikel/was-ist-z-faschismus-frau-von-redecker>
- 29 ) Tatiana Zhurzhenko in: Blätter... 6/2022, S. 54
- 30 ) <https://www.n-tv.de/politik/Russische-Nachrichtenagentur-ruft-zum-Voelkermord-auf-article23245751.html>
- 31 ) Corriere della Sera, 02.05.2022
- 32 ) <https://www.tagesspiegel.de/politik/unsere-hoffnung-ist-der-hunger-rt-chefredakteurin-nennt-weltweite-nahrungsmittelkrise-als-ziel/28441942.html>
- 33 ) <https://taz.de/Russland-und-der-Ukraine-Krieg!/5851551/>
- 34 ) Spiegel-online v. 1.4.2022
- 35 ) Paul Mason in: Blätter...6/2022, S. 50
- 36 ) Andreas Umland, Kulturhegemoniale Strategien der russischen extremen Rechten, 2004
- 37 ) <https://www.deutschlandfunk.de/geschichte-russlands-staatspropaganda-100.html>
- 38 ) Verfassungsblog v. 9.05.2022: Waffenlieferungen an die Ukraine als Ausdruck eines wertebasierten Völkerrechts
- 39 ) <https://www.deutschlandfunk.de/jean-asselborn-ukraine-krieg-waffen-sanktionen-100.html>
- 40 ) <https://www.paulschaefer.info/html/standp05-Friedenspolitik-2022.html>
- 41 ) <https://www.akweb.de/politik/ukraine-krieg-taras-bilous-die-linke-im-westen-muss-umdenken/>
- 42 ) [https://taz.de/Linke-Putin-Versteher\\_innen!/5840085/](https://taz.de/Linke-Putin-Versteher_innen!/5840085/)
- 43 ) <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/507623/die-hoffnung-auf-eine-gesamteuropaeische-friedens-und-sicherheitsarchitektur-nicht-aufgeben/>
- 44 ) <https://taz.de/Verhandeln-statt-Waffen-liefern!/5847813/>
- 45 ) George Orwell No, not one, 1941, Original engl.: "Since pacifists have more freedom of action in countries where traces of democracy survive, pacifism can act more effectively against democracy than for it. Objectively the pacifist is pro-Nazi."
- 46 ) George Orwell, Über Nationalismus, S. 30, DTV 2020
- 47 ) Etienne Balabar, Blätter f. deutsche und internationale Politik, 08/2022, S. 58

- 48 ) <https://www.friedenchau.de/inland/innenposkooperative.de/gemeinsame-sicherheit-mit-russland>
- 49 ) <https://www.tagesslitik/friedensforschung-ukraine-101.html>
- 50 ) <https://www.rnd.de/politik/krieg-gegen-die-ukraine-das-geheimnis-der-russischen-grausamkeit-YH46LYXOWNDEXEQITO5QHPRNVE.html>
- 51 ) <https://www.spiegel.de/kultur/wladimir-sorokin-ueber-den-ukraine-krieg-das-ende-der-russischen-kulturnation-a-cb67c03e-677d-4367-a5a2-a9ce207e5bc9>
- 52 ) <https://jacobin.de/artikel/boris-kagarlitzki-putin-ist-gescheitert-ukrainekrieg-pressefreiheit-russland-kreml/>
- 53 ) <https://unric.org/de/230822-ukraine/>
- 54 ) [https://www.savethechildren.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads\\_Dokumente/Pressemitteilungen/2023/2023-01-24-pm-jeden-zweiten-tag-wird-in-der-ukraine-eine-schule-zerstoert.pdf](https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Pressemitteilungen/2023/2023-01-24-pm-jeden-zweiten-tag-wird-in-der-ukraine-eine-schule-zerstoert.pdf)
- 55 ) <https://orf.at/stories/3267076/>)9.05.2022: Waff enlieferungen an die Ukraine als Ausdruck eines wertebasierten
- 56 ) <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/wagner-gruppe-was-wir-ueber-die-russische-soeldnertruppe-wissen>
- 57 ) <https://taz.de/Kampfpanzer-fuer-die-Ukraine!/5907607/>
- 58 ) <https://www.welt.de/politik/ausland/article243435635/Ukraine-News-Polen-wuerde-Lieferung-von-Kampfflugzeugen-an-Ukraine-unterstuetzen.html>
- 59 ) <https://www.rnd.de/politik/kampfjets-fuer-die-ukraine-usa-und-frankreich-schliessen-lieferung-nicht-aus-5ENKD33MAMJYI7M4NS5KAMFMPQ.html>
- 60 ) <https://www.dw.com/de/ukraine-aktuell-tribunal-gegen-russland-gefordert/a-64531090>